

Eine Zeitenwende in Thorr

Hermann-Josef Falterbaum gibt nach 21 Jahren sein Amt als Ortsbürgermeister auf

VON DENNIS VLAMINCK

Bergheim-Thorr. Auf den Tag genau nach 21 Jahren Jahren soll Schluss sein: Am 31. August gibt Hermann-Josef Falterbaum sein Amt als Ortsbürgermeister von Thorr ab. Den Begriff selbst hat er immer abgelehnt: Falterbaum trug lieber die alte Bezeichnung Ortsvorsteher. „Ich habe auch immer noch einen Stempel mit der Bezeichnung »Ortsvorsteher«,“ sagt Falterbaum. Zwar würde er am liebsten noch weitermachen. „Aber der Verstand sagt, dass fünf Jahre zu viel sind. Man muss auch abgeben können.“

Der Malermeister ist in der Bergheimer Politik bekannt wie ein bunter Hund, hat er doch auch die Farbe des Parteibuchs gewechselt. 2014 war Falterbaum im Streit nach 16 Jahren Mitgliedschaft aus der SPD geschieden. Weil er sich weigerte, sich Mehrheitsbeschlüssen in der Fraktion anzuschließen, stellte ihn die Partei nicht mehr zur Kommunalwahl auf. Falterbaum kandidierte daraufhin als Parteiloser für die CDU – und holte mehr als 77 Prozent der Stimmen als Direktkandidat in Thorr. 2017 trat er dann in die CDU ein.

Falterbaum war immer etwas anders als die anderen. Im Wahlkampf verzichtete er stets auf ein großes Porträtfoto auf Plakaten. „Mir war es wichtiger, The-



Abschied vom Amt des Ortsbürgermeisters nimmt Hermann-Josef Falterbaum Ende August.

Foto: Vlaminc

men rüberzubringen.“ Was ihn aber auch nicht hinderte, mal ohne Thema, aber doch immer noch ohne Porträtfoto Werbung für sich zu machen – ein Plakat zeigte nur seine weiße Malerhose und dazu den Schriftzug: „Sonst fehlt was!“

In die Politik sei er gegangen, weil ihn im Ort einiges gestört habe, sagt Falterbaum. So war der Dorfplatz in Thorr so gestal-

tet worden, dass die Vereine dort nicht mehr mit einem großen Zelt feiern konnten. Heute ist das wieder anders, ein Zelt passt auf den Platz. „Meine erste Aktion als Ortsvorsteher war das Versetzen des Buswartehäuschens von der Römerstraße auf den Dorfplatz, wo der Bus ja tatsächlich auch hielt.“

Falterbaum war fünf Jahre lang Vorsitzender des Feuerweh-

rausschusses sowie zehn Jahre lang stellvertretender Bürgermeister und ist seit 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Liegenschaften und Finanzen. Er stieß die Schuldenbremse für die Stadt an, die jedoch inzwischen wieder aufgehoben ist, und er setzte sich für eine Ausnahmegenehmigung zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr bei der Bezirksregierung

ein, damit die Berufsfeuerwehr für die Stadt nicht so kostspielig groß ausfiel.

Einen Wunsch kandidaten für die Nachfolge hat Falterbaum schon: Volker Kremer, der gerade erst in den Stadtrat nachgerückt ist, soll Ortsbürgermeister von Thorr werden. Sein Ratsmandat will Falterbaum bis zum Ende der Legislaturperiode behalten.